



# Möglichkeiten der steuerlichen Finanzierung der EEG-Kosten

Prof. Dr. Michael Hüther  
Direktor, Institut der deutschen Wirtschaft Köln  
24. Oktober 2012, Berlin

**DAS EEG**

**EEG UND HAUSHALTE**

**EEG UND UNTERNEHMEN**

**MÖGLICHKEITEN DER STEUERLICHEN FINANZIERUNG**

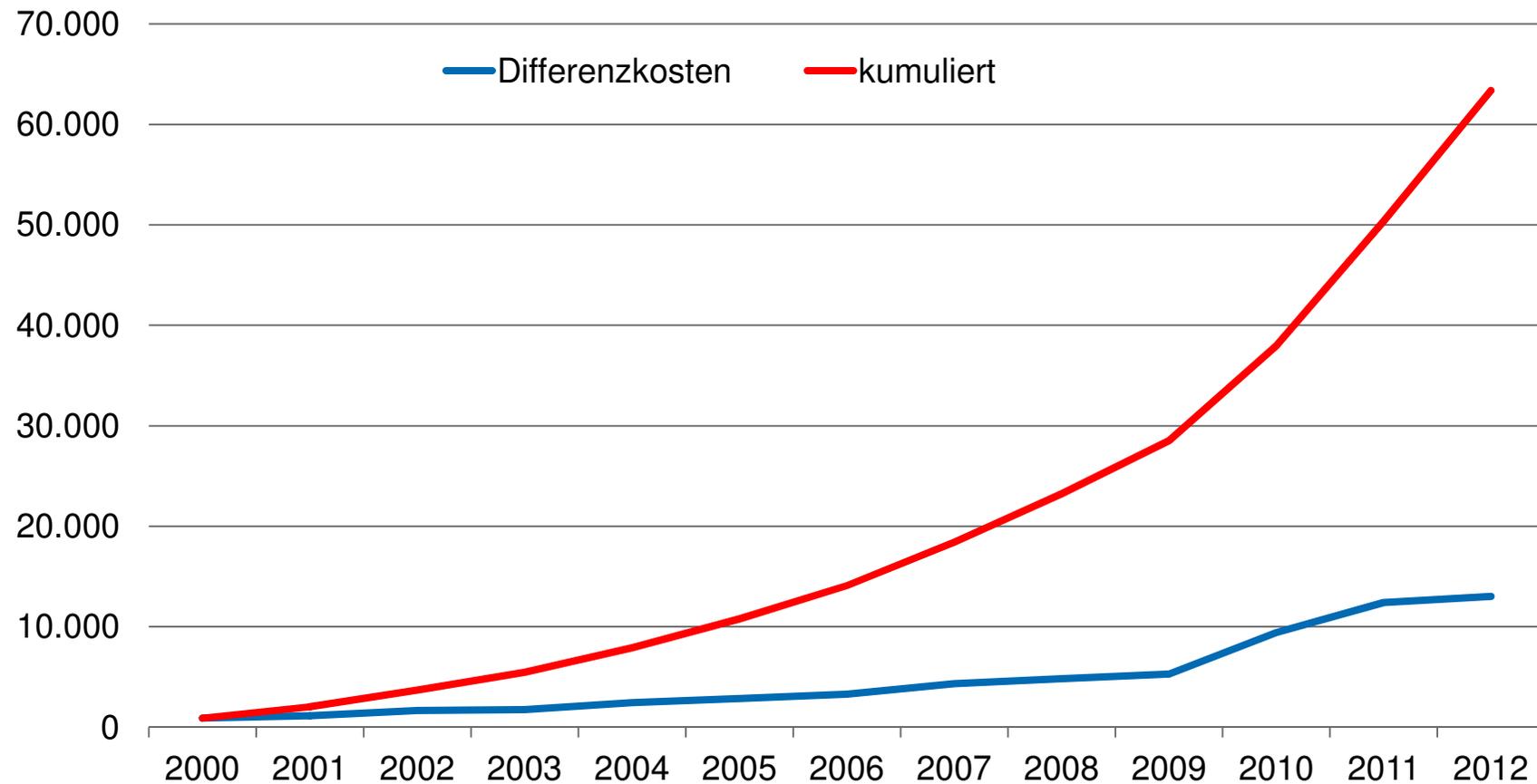
# Das EEG als Kern der Energiewende

- ▶ **Rasanter Anstieg der erneuerbaren Energien**
  - ▶ 2000: gut 6 Prozent der Stromerzeugung (hauptsächlich günstige Wasserkraft)
  - ▶ 2012: rund 25 Prozent der Stromerzeugung (hauptsächlich Windenergie, zunehmend teure Photovoltaik)



# Subventionen durch das EEG

2000 bis 2012, in Millionen Euro



Quelle: BDEW

**DAS EEG**

**EEG UND HAUSHALTE**

**EEG UND UNTERNEHMEN**

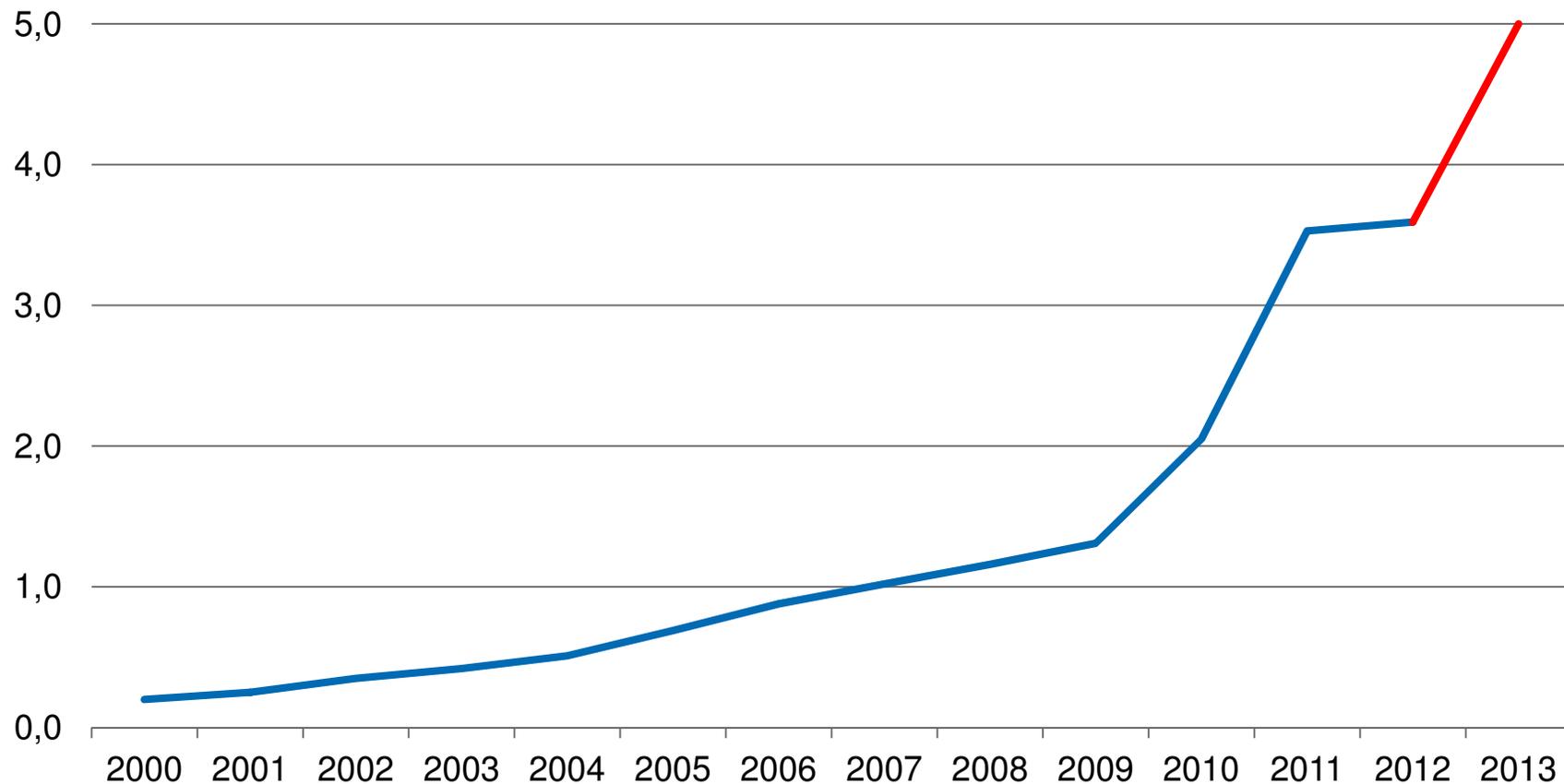
**MÖGLICHKEITEN DER STEUERLICHEN FINANZIERUNG**

# Kosten für die Haushalte

- ▶ **Energieverbrauch steigt mit dem Einkommen kaum an**
  - ▶ Geringverdienende Haushalte zahlen einen deutlich erhöhten Anteil am Einkommen für die EEG-Förderung
  - ▶ Energiewende wird außerhalb des Bundeshaushalt finanziert (kein Leistungsfähigkeitsprinzip)

# Entwicklung der EEG-Umlage

Cent je Kilowattstunde

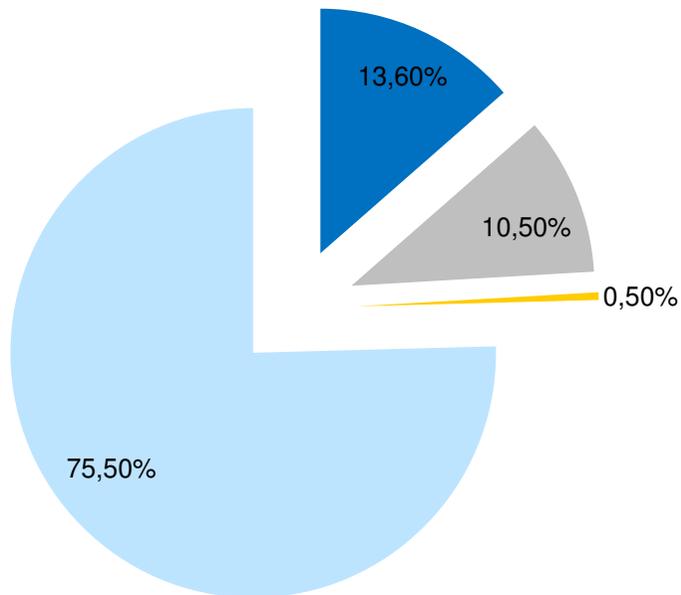


Quellen: BDEW, 2012; 2013: IW-Annahme

# Strompreise private Haushalte

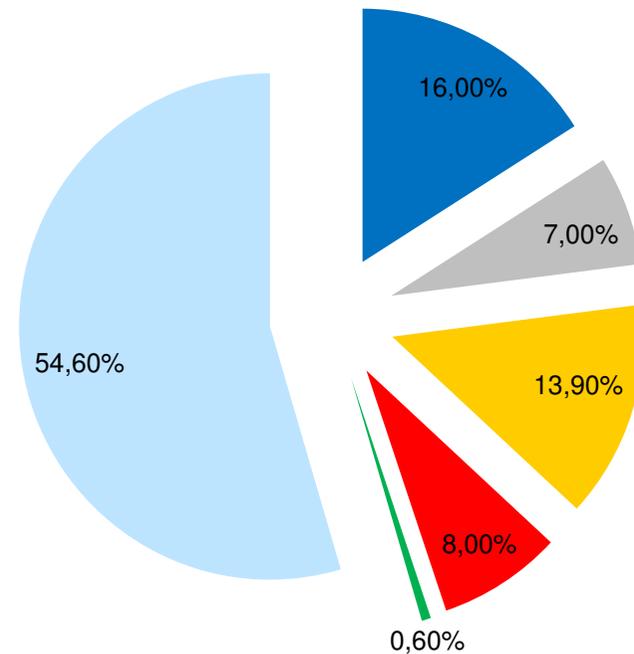
Stromverbrauch von 3500 kWh

**1998: 17,1 Cent/kWh**



- Mehrwertsteuer
- Konzessionsabgabe
- EEG
- Erzeugung, Transport, Vertrieb

**2012: 25,7 Cent/kWh**



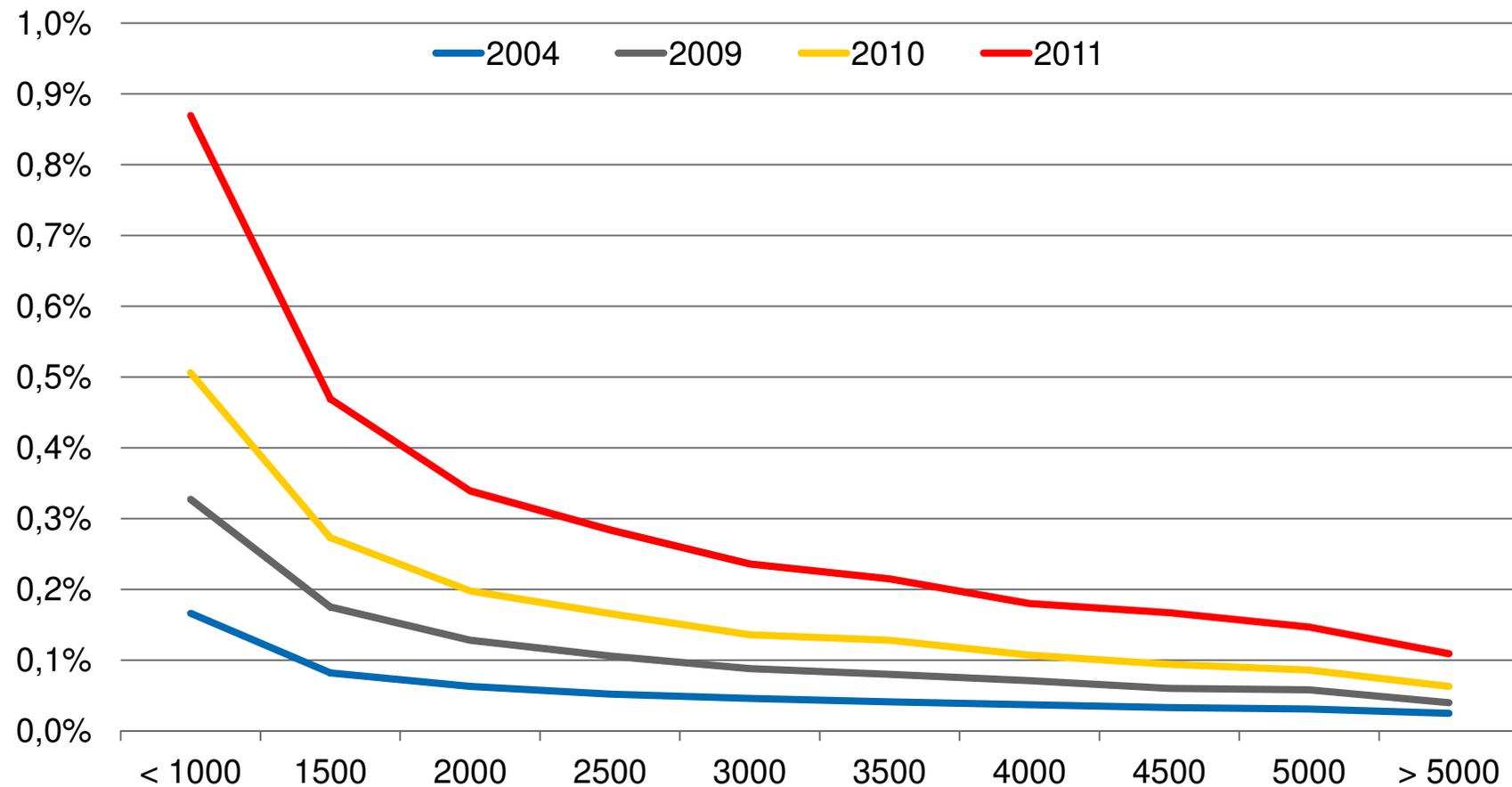
- Mehrwertsteuer
- EEG
- §19-Umlage
- Konzessionsabgabe
- Stromsteuer (Ökosteur)
- Erzeugung, Transport, Vertrieb

Quellen: BDEW, 2012

Prof. Dr. Michael Hüther, 24. Oktober 2012, Berlin

# Anteile der EEG-Umlage am Einkommen

Einkommensgruppen auf Basis bedarfsgemäßer Pro-Kopf-Einkommen, in €



Quellen: Sozioökonomisches Panel, eigene Berechnungen

**DAS EEG**

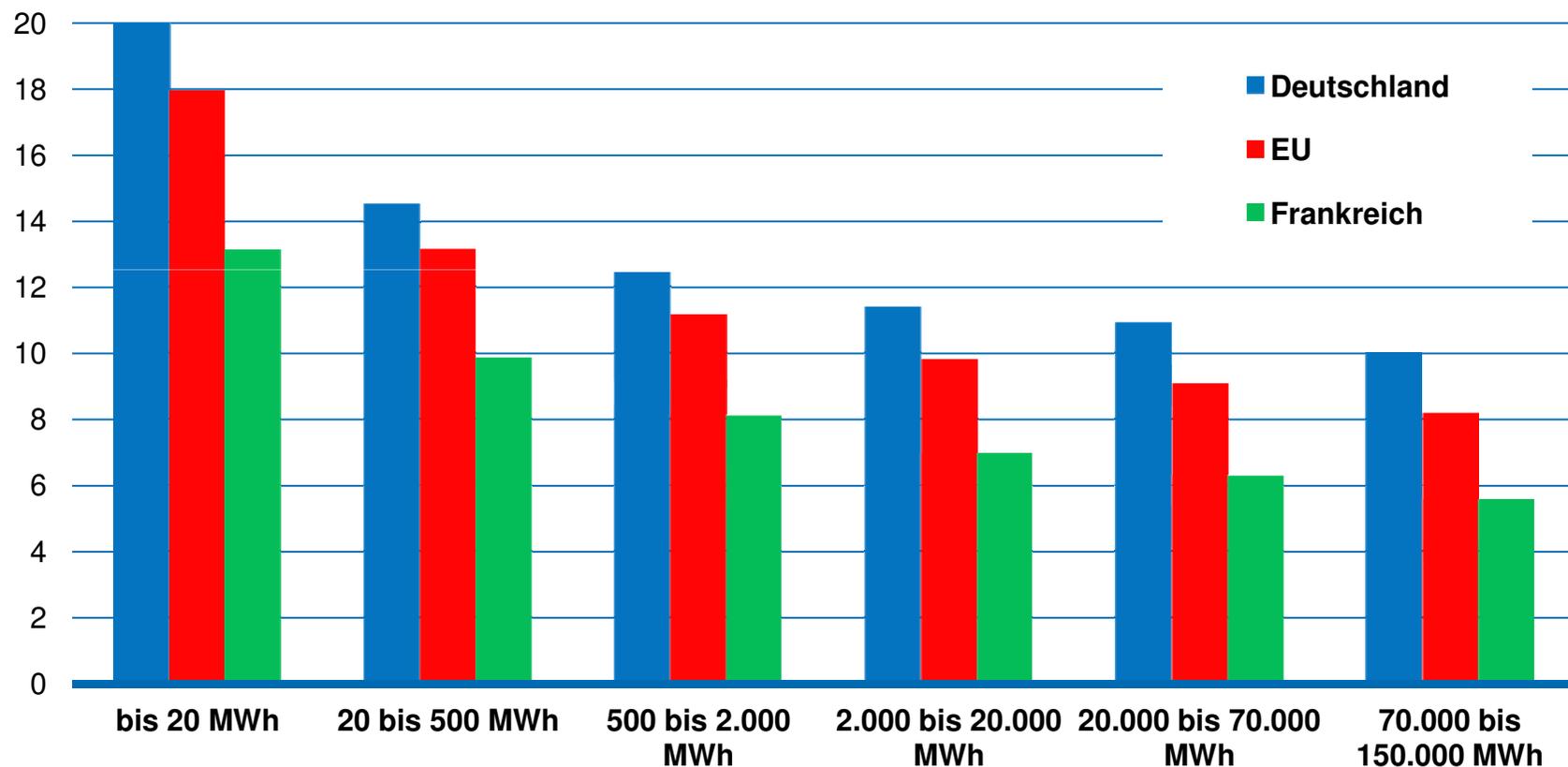
**EEG UND HAUSHALTE**

**EEG UND UNTERNEHMEN**

**MÖGLICHKEITEN DER STEUERLICHEN FINANZIERUNG**

# Hohe Strompreise für die deutsche Industrie

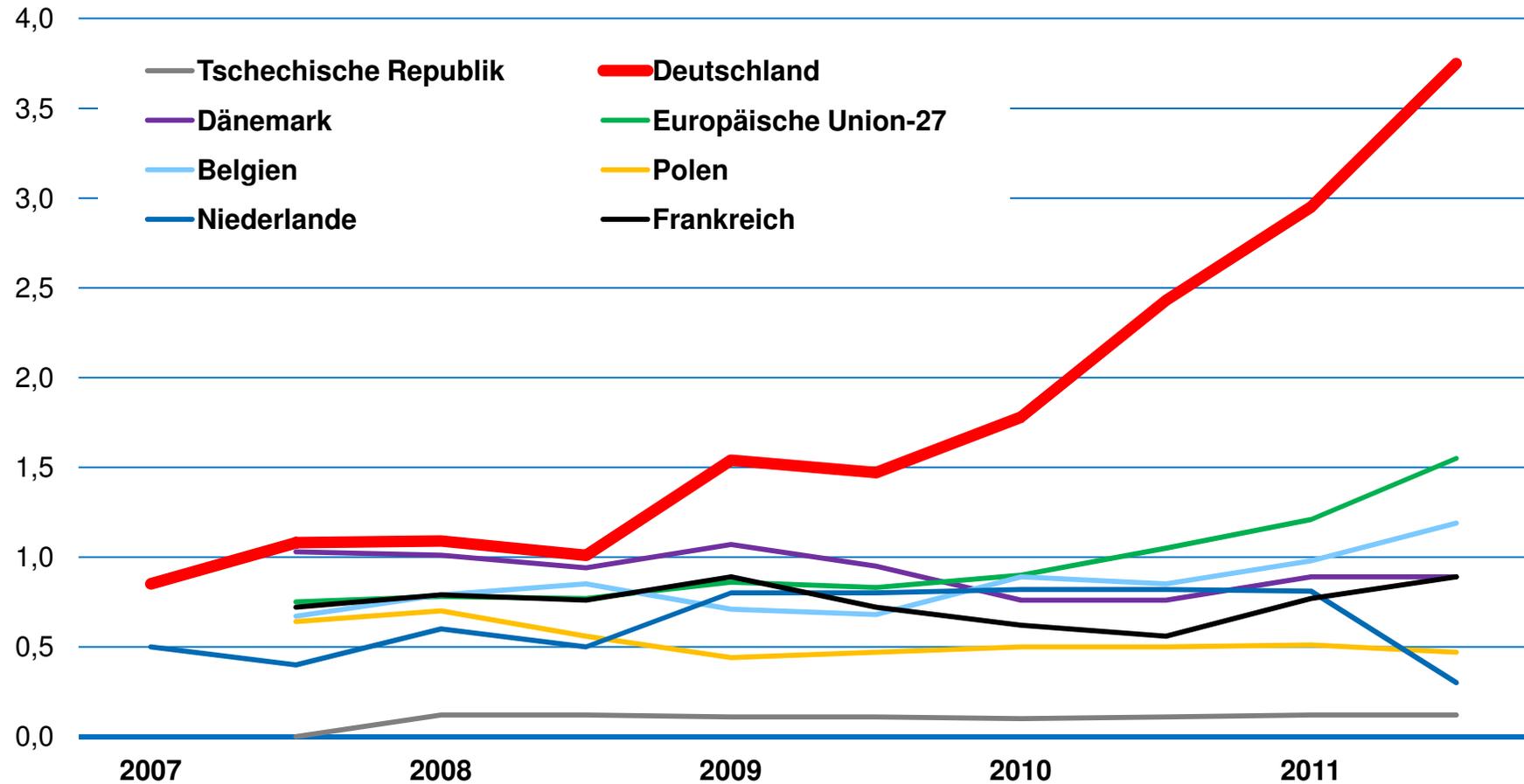
Cent je kWh bei unterschiedlichen Abgabemengen in 2011



Quelle: Eurostat

# Abgaben auf Industriestrom in Europa

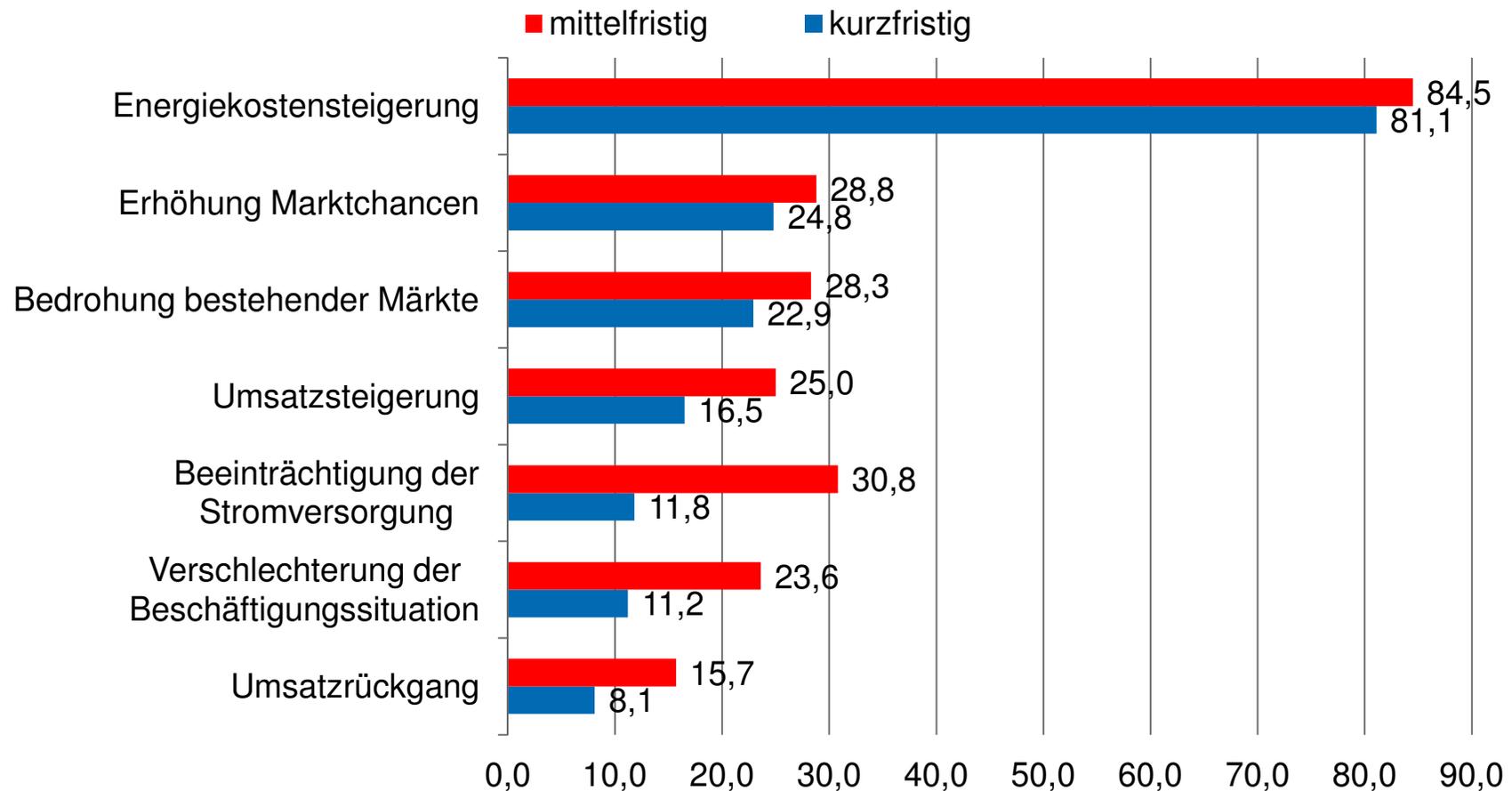
Eurocent je Kilowattstunde, ohne Mehrwertsteuer



Verbrauch: 20.000 bis 70.000 MWh

Quellen: Eurostat, Institut der deutschen Wirtschaft Köln

# Direkte Folgen der Energiewende für die Industrie



Hat die Energiewende bereits konkrete Folgen für Ihr Unternehmen? Angaben „trifft zu“ und „trifft eher zu“ in Prozent  
Quelle: IW-Zukunftspanel (2012)

**DAS EEG**

**EEG UND HAUSHALTE**

**EEG UND UNTERNEHMEN**

**MÖGLICHKEITEN DER STEUERLICHEN FINANZIERUNG**

# Haushaltsunabhängige Finanzierung

- ▶ **Rechtliche Infragestellung (Klage der Textil-Industrie)**
- ▶ **Politökonomische Konsequenzen**
  - ▶ Ausgaben werden nicht durch Parlament kontrolliert (Haushaltsrecht)
  - ▶ Kein Konsolidierungsdruck, EEG-Ausgaben außerhalb des Wettbewerbs um öffentliche Mittel
- ▶ **Aufgabe des IW Köln**
  - ▶ Kalkulation unterschiedlicher Varianten der Gegenfinanzierung beim Wegfall der EEG-Umlage
  - ▶ Transparenz der Alternativen schaffen

# Möglichkeiten der Umfinanzierung

Finanzierungsbedarf 2012: 13,5 Milliarden; 2013: 18 Milliarden

Reformszenario	Umsatzsteuer	Stromsteuer	Solidaritätszuschlag	Aufkommenswirkung
<b>2012</b>				
Szenario 2012 -1	20% (9%)			14,6 Mrd.
Szenario 2012 -2	21% (7%)			14,8 Mrd.
Szenario 2012 -3	20% (7%)	4,05 Cent/kWh		14,9 Mrd.
Szenario 2012 -4			11,0%	13,3 Mrd.
Szenario 2012 -5		4,05 Cent/kWh	8,0%	13,5 Mrd.
<b>2013</b>				
Szenario 2013 -1	21% (8%)			18,5 Mrd.
Szenario 2013 -2	19% (19%) <sup>1</sup>			21,5 Mrd.
Szenario 2013 -3	20% (8%)	4,05 Cent/kWh		18,6 Mrd.
Szenario 2013 -4			12,5%	17,6 Mrd.
Szenario 2013 -5		4,05 Cent/kWh	9,5%	17,6 Mrd.

<sup>1</sup>Ermäßigter Steuersatz in Höhe von 7 Prozent nur noch auf Nahrungsmittel; Quelle: IW Köln

# Belastungen der Unternehmen

- ▶ **Umsatzsteuer-Lösungen**
  - ▶ Komplette Finanzierung wird durch die Haushalte getragen
- ▶ **Solidaritätszuschlag-Lösungen**
  - ▶ Personenunternehmer und Körperschaften werden an der Finanzierung beteiligt
- ▶ **Stromsteuer-Lösungen schwächen Verteilungswirkungen ab**
  - ▶ Teil der Belastung wird von den Unternehmen übernommen

## Verteilungswirkung bei den Haushalten

- ▶ **Status quo:** Geringverdienende Haushalte zahlen einen deutlich erhöhten Anteil am Einkommen für die EEG-Förderung
- ▶ **Umsatzsteuer-Lösungen**
  - ▶ Haushalte zahlen einen ähnlichen Anteil am Einkommen
- ▶ **Solidaritätszuschlag-Lösungen**
  - ▶ Progressive Verteilungswirkung – wohlhabende Haushalte zahlen einen höheren Anteil des Einkommen als einkommensschwächere Haushalte
  - ▶ Absolute Belastungssenkung für untere Einkommensgruppen
- ▶ **Stromsteuer-Lösungen schwächen Verteilungswirkungen ab**

# Was tun, wenn die EEG-Umlage kippt?

- ▶ **Integration in den Bundeshaushalt ist eine Chance**
  - ▶ Prioritäten setzen für den Einsatz von öffentlich erhobenen Geldern
  - ▶ Ausgabenautomatik bremsen
- ▶ **Lastverteilung diskutieren**
  - ▶ Welche Einkommensgruppen welchen Beitrag leisten sollen, muss Ergebnis eines transparenten Diskurses sein
- ▶ **Unternehmen nicht höher belasten**
  - ▶ Reduzierte Umlage für Unternehmen beibehalten, um Wettbewerbsfähigkeit nicht zu gefährden



**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit**